

Diesjährige Weinernte-Mengen bewegen sich dicht am Rekord



Andreas Clauß mit einer frischen Partie von Traminer-Trauben. Schon morgen soll der erste 2011er Wein in Sonnendorf abgefüllt werden. Foto: Sascha Margon

Die Weinlese 2011 verspricht schon jetzt viel in Sachen Qualität und Quantität. Das Weingut Zahn zielt auf einen Wein im Auslese-Bereich und das Thüringer Weingut Bad Sulza bringt die ersten Flaschen schon ins Weihnachtsgeschäft.

Landkreis Weimar. Eitel Sonnenschein herrscht derzeit nicht nur am Himmel, sondern auch in den Kellern. Zumindest in den Weinkellern der Thüringer Winzer. Weil der Herbst die Versprechen des Sommers erfüllte, gibt es seit zwei düren Jahren nun endlich wieder das, was Kellermeister André Zahn vom Thüringer Weingut Zahn in Kaatschen einen "kompletten Jahrgang" nennt. Der 2011er Wein wird in Quantität und in Qualität überzeugen. Winzer Andreas Clauß vom Thüringer Weingut Bad Sulza nennt den Witterungsverlauf optimal. Der nasse Sommer habe die relativ geringe und aus den Vorjahren frostgeschädigte Traubenzahl auf beachtliches Volumen gebracht. Der goldene Herbst Clauß: "Der Sommermonat September!" brachte den Zucker in die Beeren, so dass auch die Qualität stimmt.

Bisher sind weder in Bad Sulza noch in Kaatschen die Erträge summiert das geht auch gar nicht, weil teils noch beträchtliche Partien Trauben an den Stöcken hängen. Doch für Clauß steht schon fest: "Wir hatten 2008 eine Rekord-Ernte und die diesjährige wird dicht rankommen." 200 000 Liter seien durchaus drin. Ähnlich in Kaatschen. André Zahn verweist auf die im Saale-Unstrut-Gebiet gesetzlich möglichen 9000 Liter pro Hektar (am Rhein sind es 1500 Liter mehr), die geerntet werden dürfen. Vor allem bei den Sorten Müller-Thurgau, Dornfelder und Grauburgunder wird man immerhin jenseits der 8000 liegen.

Wirtschaftlich tut eine solche Lese den Winzern gut. Zwei wirklich kleine Ernten hintereinander haben für eine Flaute in den Kellern und den Kassen gesorgt. Bei Clauß war die 2009er Lese "eine der kleinsten der letzten Jahrzehnte".

Da ist es gut, die Keller wieder voll zu wissen, bestätigt auch Zahn. Der Kellermeister freut sich vor allem darauf, auch mal wieder ein Experiment im Keller wagen zu können und nicht nur auf maximale Sicherheit bedacht zu sein. Deswegen nennt er auch selbstbewusst einen Eiswein als die angepeilte Qualitätsstufe für die Riesling-Trauben, die jetzt noch hängen.

Andreas Clauß hat sich fest vorgenommen, mit dem 2011er Jahrgang schon im Weihnachtsgeschäft durchzustarten. Hintergrund: Die Keller sind leer, viele Weine des 2010er Jahrgangs sind bei den Kunden schon ausgetrunken. Der sehr zeitige Erntestart bei den frühen Sorten wie beispielsweise dem Müller-Thurgau erlaube auch eine frühe Abfüllung. Morgen soll der erste Wein auf Flaschen gezogen werden.

Inwieweit die Winzer in Kaatschen den Schritt nachvollziehen werden, ist noch offen. André Zahn jedenfalls hält sich dort alle Optionen frei. Für die Vorfreude kündigte er schon jetzt Auslesen der Rebsorten Kerner und Grauburgunder an.